



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Stv. Hantusch, NPD-Fraktion	1788/20 - I/587
-----------------------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Stadtverordnetenversammlung		

Betreff:

**Aufnahme von Asylbewerbern
Weitere Vorgehensweise**

Anlage/n:

ohne Anlagen

Text:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, nur die Asylbewerber aufzunehmen, die ihr vom Bund, Land und Kreis zugewiesen werden. Eine freiwillige Aufnahme durch die Stadt wird ausgeschlossen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung verabschiedet eine Resolution an Bund, Land und Kreis, in der erklärt wird, dass kriminelle Asylbewerber und Brandstifter in Wetzlar nicht willkommen sind! Zudem fordert die Stadt Wetzlar, dass ihr zukünftig keine Asylbewerber zugeordnet werden, die zuvor kriminell aufgefallen sind!

Wetzlar, den 24.09.2020

gez. Thassilo Hantusch

Begründung:

In der WNZ erklärt sich Oberbürgermeister Wagner willig bereit, ohne Beteiligung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, mutmaßliche Asylbetrüger, die Unterkünfte für Asylforderer auf der griechischen Insel Lesbos abgefackelt haben, in Wetzlar aufzunehmen. Oberbürgermeister Wagner zeigt erneut sein mangelhaftes Demokratieverständnis - ohne Meinungseinholung, ohne Rücksprache und mehrheitlichen Beschluss - indem er wieder im Stil eines Diktators alleine Entscheidungen über das Wohl der Bürger Wetzlars hinweg treffen will oder bereits getroffen hat. In diesem Fall sogar unter Inkaufnahme der Gefahr um Leib und Leben der einheimischen Deutschen. Wer bewacht die Flüchtlinge oder kommt für Schäden auf, wenn in Wetzlar Brände gelegt werden? Wer garantiert, dass - falls dieser Personenkreis nicht den Lebensstandard von Milch und Honig bekommt - nicht erneut Unterkünfte für illegal Asylforderer in Brand gesetzt werden? Dieses Mal wären es unsere Häuser, die brennen und schlimmstenfalls griffe das Feuer auf die historische Altstadt über.